

Orgel St Peter



Katholische Pfarrkirche St. Peter

Die um 1200 entstandene, architektonisch reichgegliederte ehemalige Stifts- und jetzige katholische Pfarrkirche St. Peter erhielt die heute vorhandene Orgel im Jahre 1960 von der Firma Johannes Klais. Das mit 35 Registern, verteilt auf drei Manuale und Pedal, ausgestattete Werk steht auf einer kleinen Empore im Westchor und zeigt im nüchtern-modern gestalteten Gehäuse auf der Brüstung ein Rückpositiv mit der Venezianerflöte 4' im Prospekt, ein Schwellwerk mit dem darüber befindlichen Hauptwerk, gekennzeichnet durch die Principalpfeifen 8' sowie die waagrecht herausragenden spanischen Trompeten und rechts davon die Kästen der Pedalpfeifen mit Principal 16' im Prospekt. Das klanglich hervorragende Werk besitzt alle für die Interpretation der gesamten Orgelliteratur erforderlichen Registerchöre in ausgewogener Form. Die am 8. Januar 1960 eingeweihte Orgel hat folgende

Disposition

I. Rückpositiv		II. Hauptwerk		III. Schwellwerk		Pedalwerk	
Quintade	8'	Pommer	16'	Holzflöte	8'	Principal	16'
Holzgedackt	8'	Principal	8'	Gemshorn	8'	Subbaß	16'
Venezianerflöte	4'	Rohrflöte	8'	Principal	4'	Octav	8'
Principal	2'	Octav	4'	Schweizerpfeife	4'	Rohrgedackt	8'
Sifflöte	1 ¹ / ₃ '	Spitzflöte	4'	Waldflöte	2'	Choralflöte	4'
Cymbel 3f.		Quinte	2 ² / ₃ '	Terz	1 ³ / ₅ '	Nachthorn	2'
Musette	8'	Superoctav	2'	Octävchen	1'	Hintersatz 4f.	2'
– Tremulant –		Mixtur 4–6f.		Scharff 4–5f.		Posaune	16'
		Spanische Trompete	8'	Dulcian	16'	Trompete	8'
		– Tremulant –		Schalmey-Oboe	8'		

Normalkoppel, zwei freie Kombinationen, eine freie Pedalumschaltung, Schleifladen mit mechanischer Spiel- und elektrischer Registertraktur.